Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 634
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)

vom 24. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. November 2020)

zum Thema:
Demonstrationsgeschehen am 18.11.2020 in Berlin

und **Antwort** vom 13. Dezember 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Dez. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25634
vom 24. November 2020
über Demonstrationsgeschehen am 18.11.2020 in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Versammlungen waren für den 18.11.2020 angemeldet? Bitte detailliert auflisten.

Zu 1.:
Der nachfolgenden Tabelle sind die für den 18. November 2020 angemeldeten Versammlungen zu entnehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass die in der Tabelle aufgeführten Daten zu „Strecke/Ort“ gemäß der ursprünglichen Anmeldung aufgeführt sind und nicht immer mit dem tatsächlichen Durchführungsort übereinstimmen müssen.

Thema/Anlass	**angemeldete Strecke/Ort**	**Zeit**	**Art**	**Tatsächlich Teilnehmende/ Bemerkungen**
„VERFASSUNGSGEBENDE-VERSAMMLUNG (täglich vom 21.September bis 21. Dezember 2020“	direkt vor dem Reichstags-gebäude, Platz der Republik 1, 10557 Berlin (Mitte)	ganz-tägig	Kundgebung	0
„Tarifkampf in der Charité Facility Management GmbH "für einen fairen Tarifvertrag - auf dem Weg zum TVöD" (täglich vom 16. November bis 30. November 2020)“	Rathausstr. 15, 10178 Berlin (Mitte)	ganz-tägig	Kundgebung	5
„PKK gebt meine Tochter zurück!!! (vom 7. Oktober 2020 bis 31. Mai 2021 - jeweils mittwochs)“	vor dem Bundes-kanzleramt, Willy-Brandt-Str. 1, 10557 Berlin (Mitte)	08:00 bis 10:00 Uhr	Kundgebung	0
„EEG Novelle Klimafreundlich Gestalten!“	Gehweg gegenüber Paul Löbe Haus, Konrad-Adenauer-Str.	08:30 bis 09:00 Uhr	Kundgebung	

	1, 10557 Berlin (Mitte)			3
„buss- und bet-tag in sachsen - und was machen sie? schon wieder nach berlin fahren?!? "widerstand" leisten... aber früher ging das nicht? bringen wir es hinter uns! #tagechs #echsit“	Friedrich-Ebert-Platz / Scheidemannstr., 10557 Berlin (Mitte)	08:30 bis 23:59 Uhr	Kundgebung	4
„Infektionsschutzgesetz und die Corona Maßnahmen“	Platz der Republik 1, 10557 Berlin (Mitte)	08:30 bis 23:59 Uhr	Kundgebung	0
„Gesundheitsstreik Every second for future (vom 21. Oktober bis 31. Dezember 2020 - jeweils montags bis freitags)“	vor dem Reichstags-gebäude, Platz der Republik 1, 10557 Berlin (Mitte)	09:00 bis 14:00 Uhr	Kundgebung	5
„Demonstration gegen das neue verfassungswidrige Infektionsschutzgesetz!“	Pariser Platz 1, 10117 Berlin (Mitte)	09:00 bis 14:00 Uhr	Kundgebung	Ablehnung durch Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
„Geradedenken - Kein Platz für verqueres Geschwurbel und rechte Propaganda“	Wilhelmstr., 10117 Berlin (Mitte)	09:00 – bis 22:00 Uhr	Aufzug	ca. 50
„Protest gegen die Änderungsvorschläge am Infektionsschutzgesetz Forderung nach Entschleunigung und Verhältnismäßigkeit aller Schutzmaßnahmen. Forderung nach Abwägung aller Maßnahmen in Hinblick auf ihren Nutzen und ihren Preis, unter Zugrundelegung von Sachverständigengutachten. Forderung nach penibler Einhaltung der gültigen Schutzmaßnahmen, einschließlich Ausnahmebestimmungen und früher bereits gültiger Normen in Hinblick auf	Mitte, Neustädtische Kirchstr. - Dorotheenstr. - Friedrichstr. - Dorotheenstr. / Friedrichstr.	09:00 bis 22:00 Uhr	Aufzug	Ablehnung durch Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Arbeitsschutz und Grenzwerte“				
„Antifaschistische Versammlung gegen Querulanten und Feinde der Gesellschaft“	Platz der Republik 1, 10557 (Mitte)	09:00 bis 22:00 Uhr	Kundgebung	ca. 8000
„Gegen Ausgrenzung, Faschismus und Diktatur“	Heinrich-von-Gagern-Str. - Scheidemannstr. - Paul-Löbe-Allee - Konrad-Adenauer-Str.	09:00 bis 23:00 Uhr	Aufzug	Ablehnung vor Ort durch den Polizeiführenden
„Kein 3. Infektionsschutzgesetz/Keine Masken/Gegen Corona-Maßnahmen/Sofortiger geschlossener Rücktritt der aktuellen Regierung“	vollflächig Marschallbrücke bis Kreuzung Dorotheenstr. Ecke Wilhelmstr., Wilhelmstr. 67, 10117 Berlin (Mitte)	09:00 bis 24:00 Uhr	Kundgebung	ca. 1500
„Streikkundgebung der Beschäftigten des HVD Berlin-Brandenburg für einen neuen Tarifvertrag“	von Inselstr. bis Köllnischen Park, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin (Mitte)	10:00 bis 12:00 Uhr	Kundgebung	ca. 15
„Gegen Mieterverdrängung durch sogenannte energetische Sanierung und Luxussanierung für unverfälschte Denkmalpflege. Verstoß gegen den Kaufvertag. (vom 21. September bis 19. Dezember 2020)“	Kehrwieder / An der Heide 1, 13509 Berlin (Re)	10:00 bis 18:00 Uhr	Kundgebung	6
„Für die Grundrechte“	Wilhelmstr. / Dorotheenstr., 10117 Berlin (Mitte)	10:00 bis 20:00 Uhr	Kundgebung	2
„Verfolgung von FALUN DAFA / FALUN GONG Praktizierenden in China beenden. **(vom 1. August bis 31. Dezember 2020)“**	Jannowitzbrücke, 10179 Berlin (Mitte)	10:30 bis 13:00 Uhr	Kundgebung	10
„MERKEL MUSS WEG MITTWOCH“	Forum vor dem Bundeskanzleramt, Willy-Brandt-Str. 1, 10557 Berlin (Mitte)	11:00 bis 12:00 Uhr	Kundgebung	Ablehnung durch Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

„Mahnwache im Namen der Kunst, Künstler.innen in der Corona Kriese“	Akademie der Künste, Pariser Platz 4, 10117 Berlin (Mitte)	11:00 bis 14:00 Uhr	Kundgebung	Ablehnung durch Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
„Gemeinsam gegen Faschismus und Extremismus. Demonstration für Rechtsstaatlichkeit, Meinungsfreiheit und ein friedliches Miteinander.“	Heinrich-von-Gagern-Str. / Scheidemannstr., 10557 Berlin (Mitte)	11:00 bis 14:00 Uhr	Kundgebung	Abgesagt durch Anmeldenden
„freies Demonstrationsrecht, seriöse Gesundheitspolitik, gegen Neufassung des Infektionsschutzgesetzes zur Einschränkung bürgerlicher Rechte, gleicher Lohn für gleiche Arbeit, gleiche Renten in Ost und West“	Scheidemannstr., Friedrich-Ebert Platz, Wilhelmstraße, Scheidemannstr. 2, 10557 Berlin (Mitte)	11:00 bis 16:00 Uhr	Kundgebung	Ablehnung durch Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
„In Gedenken an die Opfer der Agenda 2010 (vom 18. November 2020 bis 24. Februar 2021 - jeweils mittwochs)“	zwischen Weltzeituhr und Saturn, Alexanderplatz, 10178 Berlin (Mitte)	12:00 bis 20:00 Uhr	Kundgebung	ca. 20
„Protest gegen die Erweiterung der geplanten Einschränkungen der Bürger nach - Artikel 18 Änderung des Infektionsschutzgesetzes und deren Verabschiedung“	großräumig um das Reichstags-gelände	12:00 bis 20:00 Uhr	Kundgebung	Ablehnung durch Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
„gradedenken & reptiloide für 1 solidarische gesellschaft und gegen schwurbel-sekten #tagechs #gradedenken #echsit“	Reichstagufer / Marschallbrücke, 10117 Berlin (Mitte)	12:00 bis 23:59 Uhr	Kundgebung	ca. 20
„Faschismus durch das Infektionsschutz-gesetz?“	rund um den Potsdamer Platz, 10785 Berlin (Mitte)	13:00 bis 22:00 Uhr	Kundgebung	Ablehnung durch Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
„Beerdigung der Freiheit“	Reichstags-gebäude, Platz der Republik 1, 10557 Berlin (Mitte)	14:00 bis 17:30 Uhr	Kundgebung	Ablehnung durch Bundesministerium des

				Innern, für Bau und Heimat
„Stoppt die Verfolgung von FALUN DAFA / FALUN-GONG-Praktizierenden und anderen unschuldigen Menschen in China (vom 7. Oktober bis 25. November 2020 - jeweils mittwochs)“	Kreuzung Wilmersdorfer Str. / Kantstr., auf der Südseite der Kantstr. zwischen Kantstr. und U-Bahn, Wilmersdorfer Str., 10627 Berlin (Charlottenburg-Wilmersdorf)	14:00 bis 18:00 Uhr	Kundgebung	ca. 15
„Solidaritätsbekundung (vom 4. November bis 25. November 2020 - jeweils mittwochs)“	Unter den Linden 63, 10117 Berlin (Mitte)	15:00 bis 15:30 Uhr	Kundgebung	4
„Wöchentliche #gibuns5 Kundgebung (vom 21. Oktober 2020 bis 25. August 2021 - jeweils mittwochs)“	Friedrichstr. 108, 10117 Berlin (Mitte)	16:00 bis 18:00 Uhr	Kundgebung	ca. 20
„Merkel muss weg **(vom 22. November 2019 bis 21. November 2020 - jeweils mittwochs)“**	Forum vor dem Bundes-kanzleramt, Willy-Brandt-Str. 1, 10557 Berlin (Mitte)	17:00 bis 19:00 Uhr	Kundgebung	Ablehnung durch Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
„Video-Aktion zur Aufklärung über die Tierindustrie **(vom 18. November bis 21. November 2020, Mittwoch und Samstag)“**	zwischen „C&A“ und „Galeria Kaufhof“, Alexanderplatz, 10178 Berlin (Mitte)	17:00 bis 21:00 Uhr	Kundgebung	ca. 20
„Merkel muss weg Mittwoch (vom 8. Januar bis 23. Dezember 2020 - jeweils mittwochs)“	Forum vor dem Bundeskanzleramt, Willy-Brandt-Str. 1, 10557 Berlin (Mitte)	18:00 bis 19:00 Uhr	Kundgebung	Ablehnung durch Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

„Lichtermarsch für Frieden und Freiheit“	Platz des 18. März - Straße des 17. Juni - Großer Stern	19:40 bis 20:30 Uhr	Aufzug	38
„Versammlung wg. parlamentarischer Putsch und Menschenrechts-verletzungen in Peru“	Werderscher Markt 1, 10117 Berlin (Mitte)	14:00 bis 18:00 Uhr	Kundgebung	wurde durch den Anmeldenden abgesagt
„Stoppt das Infektionsschutzgesetz §28a & §36“	Platz der Republik 1, 10557 Berlin (Mitte)	11:00 bis 16:00 Uhr	Kundgebung	wurde durch die Anmeldende abgesagt
„Kein Platz für Hass – gemeinsam gegen Extremismus, Krieg und Faschismus“	Friedrich-Ebert-Platz, 10117 Berlin (Mitte)	09:00 bis 22:00 Uhr	Kundgebung	Ablehnung durch Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
„Entschleunigung der Entscheidungen“	Potsdamer Platz/ Leipziger Platz, Leipziger Str./ Wilhelmstr., Wilhelmstr./ Niederkirchnerstr., Niederkirchnerstr./ Stresemannstr.	13:00 bis 22:00 Uhr	Kundgebung	Ablehnung durch Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Quelle: Veranstaltungsdatenbank, Stand 27. November 2020
* BMI = Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

2. Wie viele Versammlungen wurden am 18.11.2020 durchgeführt/verboten/vorzeitig aufgelöst?

Zu 2.:
Die Daten sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

durchgeführt	**verboten**	**davon vorzeitig aufgelöst**
18	0	1

Quellen: Veranstaltungsdatenbank, Stand 27. November 2020 und Lageinformation Nr. 1 bis 10 des Führungsstabes der Direktion Einsatz und Verkehr vom 18. November 2020

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) hat für den 18. November 2020 zwölf Anträge für Versammlungen im befriedeten Bezirk im Einvernehmen mit dem Deutschen Bundestag und dem Bundesrat abgelehnt; verboten wurde hingegen keine der Versammlungen. Versammlungen, welche von den Anmeldenden eigenständig abgemeldet wurden oder bei denen keine Teilnehmenden zu verzeichnen waren, finden sich in der Aufzählung nicht wieder.

3. Auf welcher Rechtsgrundlage fußten die Verbote und Auflösungen unter 2.?

Zu 3.:
Versammlungen im befriedeten Bezirk sind grundsätzlich nach § 2 des Gesetzes über befriedete Bezirke für Verfassungsorgane des Bundes (BefBezG) verboten. Die erforderliche Zustimmung für

Anträge auf Zulassung durch das BMI aufgrund der in § 3 BefBezG genannten Umstände ist in diesen konkreten Fällen nicht erfolgt.
Die Versammlung mit dem Thema „Antifaschistische Versammlung gegen Querulanten und Feinde der Gesellschaft“ wurde gemäß § 15 Abs. 3 Versammlungsgesetz in Verbindung mit § 5 Abs. 2 SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung aufgelöst, da keine Hygienevorschriften - weder die Einhaltung des Mindestabstandes noch das Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung -beachtet wurden. Die Versammlungsleitung wurde aufgefordert, die Teilnehmenden auf die geltenden Hygienevorschriften hinzuweisen. Dies blieb jedoch ohne Erfolg.

4. Wie viele Personen nahmen an den unter 1. und 2. genannten Versammlungen teil?

Zu 4.:
Die Teilnehmendenzahlen sind der Tabelle in der Antwort zur Frage 1 zu entnehmen.

5. Wie viele Personen, mit Bezug auf die unter 1. und 2. genannten Versammlungen, wurden als verletzt gemeldet? Bitte davon verletzte Polizisten/Sicherheitskräfte gesondert ausweisen.

Zu 5.:
Eine Statistik über verletzte Versammlungsteilnehmende wird durch die Polizei Berlin nicht geführt. Im Rahmen der Versammlungslage wurden 81 Polizeidienstkräfte verletzt.

6. Wie viele Strafanzeigen und Ingewahrsamnahmen wurden mit Bezug auf die unter 1. und 2. genannten Versammlungen gestellt?

Zu 6.:
Mit Stand 19. November 2020 wurden 258 Ermittlungsverfahren eingeleitet. Aufgrund noch andauernder Auswertungen zum Einsatzgeschehen kann es zu Nacherfassungen und somit Veränderungen der bisherigen Daten kommen.
Es wurden 476 Personen in ihrer Freiheit beschränkt.

7. a) Wie viele Polizeieinheiten waren im Einsatz? Bitte nach Direktionen oder anderem Bundesland als Berlin ausweisen.

Zu 7. a.):
Insgesamt waren 2574 Dienstkräfte im Einsatz. Die Daten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Eingesetzte Kräfte Polizei Berlin	**Anzahl**
Einsatzkräfte der Direktion Einsatz/Verkehr	1310
Einsatzkräfte des Landeskriminalamtes	41
Einsatzkräfte der Kommunikationsteams	10
Einsatzkräfte des Polizeipräsidiums	5
Einsatzkräfte der Polizeidirektion 1 (Nord)	59
Einsatzkräfte der Polizeidirektion 2 (West)	105
Einsatzkräfte der Polizeidirektion 3 (Ost)	60
Einsatzkräfte der Polizeidirektion 4 (Süd)	63
Einsatzkräfte der Polizeidirektion 5 (City)	67
Eingesetzte Kräfte anderer Bundesländer/ Bund	**Anzahl**
Polizei Baden-Württemberg	118
Polizei Bayern	26
Polizei Mecklenburg-Vorpommern	10
Polizei Niedersachsen	107
Polizei Nordrhein-Westfalen	115
Polizei Rheinland-Pfalz	7

Polizei Sachsen	96
Polizei Sachsen-Anhalt	56
Polizei Schleswig-Holstein	7
Bundespolizei	312

Quelle: Einsatzdokumentationen, Stand 18. November 2020

7. b) Wie viele Polizeieinheiten waren mit wie vielen Hunden oder Pferden im Einsatz und welche konkreten Aufgaben hatten diese?

Zu 7. b.):
Die Daten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Eingesetzte Diensthunde	**Anzahl**
Polizei Berlin	21
Polizei Rheinland-Pfalz	7
Polizei Mecklenburg-Vorpommern	9
Polizei Schleswig-Holstein	7
Polizei Nordrhein-Westfalen	6
Bundespolizei	14
Eingesetzte Dienstpferde	**Anzahl**
	0

Quelle: Einsatzdokumentationen, Stand 18. November 2020

Die angegebenen Diensthunde wurden zum Schutz der Versammlung und im Rahmen des Objektschutzes eingesetzt. Dienstpferde wurden nicht eingesetzt.

8. Wie hoch sind die Kosten, welche durch den Einsatz von Polizeibeamten aus anderen Bundesländern und der Bundespolizei entstanden sind?

Zu 8.:
Grundsätzlich richtet sich die Kostenerstattung nach der „Verwaltungsvereinbarung über vereinfachte Regelungen und einheitliche Pauschalen für die Abrechnung von Unterstützungseinsätzen“. Die Abrechnungen der entsendenden Bundesländer/der Bundespolizei für den Einsatz der Unterstützungskräfte liegen der Polizei Berlin noch nicht vor.

9. Welche und wie viele technische Hilfsmittel und Fahrzeuge waren im Zusammenhang mit dem Versammlungsgeschehen am 18.11.2020 im Einsatz?

Zu 9.:
Eine statistische Erfassung im Sinne der Fragestellung erfolgt durch die Polizei Berlin nicht.

10. Wie lautete die Gefahrenprognose und die Einsatzplanung im Zusammenhang mit dem Versammlungsgeschehen am 18.11.2020?

Zu 10.:
Für die Versammlungslage am 18. November 2020 wurde durch das Landeskriminalamt Berlin eine Gefährdungsbewertung gefertigt und den beteiligten Dienststellen zur Verfügung gestellt.
Die Gefährdungsbewertung zum Einsatz vom 18. November 2020 ist als „Verschlusssache - Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft und unterliegt somit der Verschlusssachenanweisung. Bezüglich der Einsatzplanung wird auf die Antwort zu Frage 11 verwiesen.

11. Wie lauteten die Einsatzbefehle der eingesetzten Polizeieinheiten im Zusammenhang mit dem Versammlungsgeschehen am 18.11.2020? Bitte im Wortlaut und mit Erteilungsdatum wiedergeben.

Zu 11.:
Der Befehl „für die polizeilichen Maßnahmen der Direktion Einsatz/Verkehr zur Versammlungslage anlässlich mehrerer Sitzungen im Regierungsviertel und im Bundesrat im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie am 18. November 2020“ ist als „Verschlusssache – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft.

12. Wann können bei Demonstrationen Reizgas und Wasserwerfer zum Einsatz gebracht? Welche konkreten Bestimmungen gibt es?

Zu 12.:
Die Entscheidung über den Einsatz des Wasserwerfers obliegt der jeweiligen Einsatzleitung. Diese entscheidet auf Grundlage ihrer Beurteilung der Lage notwendigenfalls auch über Art und Umfang von Zwangsmaßnahmen unter Verwendung von Einsatzmitteln.
Die Voraussetzungen über den Einsatz des Wasserwerfers sind in der Polizeidienstvorschrift (PDV) 122 über den Einsatz von Wasserwerfern und Wasserarmaturen geregelt. Über den Einsatz des Reizstoffsprühgeräts sind die Voraussetzungen in der PDV 202 über Aus- und Fortbildung an Führungs- und Einsatzmitteln der Einsatzeinheiten sowie im Gesetz über die Anwendung unmittelbaren Zwanges bei der Ausübung öffentlicher Gewalt durch Vollzugsbeamte des Landes Berlin (UZwG Bln) geregelt.

13. Aus welchen Gründen wurden im Zusammenhang mit dem Versammlungsgeschehen am 18.11.2020 Reizgas und Wasserwerfer zum Einsatz gebracht?

14. Wie bewertet der Senat den Einsatz, die Notwendigkeit und die Verhältnismäßigkeit von Reizgas und Wasserwerfern bei den unter 1. und 2. genannten Versammlungen?

Zu 13. und 14.:
Am 18. November 2020 wurde der Wasserwerfer aufgrund der Gewalttätigkeit gegenüber den eingesetzten Dienstkräften, der Nichtbefolgung polizeilicher Weisungen durch Nichtentfernen vom ehemaligen Versammlungsort einer aufgelösten Versammlung sowie zur Durchsetzung der vorgegebenen Infektionsschutzregelungen eingesetzt. Der Einsatz des Wasserwerfers wurde wiederholt angekündigt. Der Einsatz von Reizstoffsprühgeräten obliegt grundsätzlich den Einsatzkräften im Rahmen der rechtlichen Regelungen des UZwG Bln im Rahmen einer Einzelfallprüfung.

15. Wie bewertet der Senat mögliche gesundheitliche Folgen und das Recht auf körperliche Unversehrtheit durch den Wasserwerfereinsatz. Bitte u.a. bezugnehmend auf die Witterungsverhältnisse und das erhöhte Infektionsrisiko durch Durchnässung von Mund-und Nasenschutz bei den Teilnehmern.

Zu 15.:
Zum Einsatz des Wasserwerfers wird auf die Beantwortung der Fragen 12 und 13 verwiesen.
Zusätzlich wurde während der Einsatzvorbereitung das Infektionsrisiko durch den Einsatz des Wasserwerfers berücksichtigt und hierzu wurden zwei Arbeitsmediziner befragt. Diese gaben an, dass es keine wissenschaftlichen Erkenntnisse darüber gibt, ob die Verwendung von Wasserwerfern zu einer erhöhten Ansteckungsgefahr führt. Gleiches gilt für eine Situation mit Starkregen, die hier zum Vergleich herangezogen werden kann. Es ist jedoch davon auszugehen, dass bei starkem Regen oder der Verwendung von Wasserwerfen die Aerosole eher nach unten gedrückt werden und somit die Virenübertragung durch Aerosole eher verringert wird.

16. Stimmt die Beobachtungen von Demonstrationsteilnehmern, dass die öffentlichen Toiletten im Bereich der Demonstration durch Polizeieinheiten bewacht wurden und der Zugang verwehrt wurde? Falls ja, aus welchem Grund?

Zu 16.:
Hierzu liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor.

17. Wie bewertet der Senat die Aussage von Frau Slowik: "Wir haben ihn aber bewusst nur regnen lassen, um es den Menschen ungemütlich zu machen. Es waren ja auch Kinder auf der Demonstration und es ist für unseren Einsatz erstmal egal, ob die als Schutzschild betrachtet wurden."[1]

Zu 17.:
Der Senat hält den konkreten Wasserwerfereinsatz mit reiner Beregnungswirkung ohne starken Wurfstrahl für verhältnismäßig.

Berlin, den 13. Dezember 2020

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

[1] https://www.tagesspiegel.de/berlin/berliner-polizeipraesidentin-zum-corona-protest-potenzial-und-brutalitaet-der-gewalt-waren-immens/26641074.html